

Vier Bronze Medaillen für das Karate Sasbach in Bochum

Das Karate Dojo Kazuya Sasbach reiste am vergangenen Wochenende mit fünf Athleten nach Bochum zum internationalen Budokan-Cup.

In der Disziplin Kata (Technikabfolge) startete Fabio Eckstein in der Altersklasse U18 Jungen. Durch eine kleine Unsicherheit in der ersten Runde musste er seinem Gegner, dem späteren Gewinner, leider den Vortritt lassen. Im kleinen Finale zeigte er dagegen eine saubere und starke Kata, die ihm den dritten Platz sicherte.

Durch zwei präzise und saubere Katas kämpfte sich Lilli Gallert in der Altersklasse U16 Mädchen bis ins Halbfinale vor. Doch auch sie verwehrt sich durch eine Unachtsamkeit den Einzug ins Finale. Im kleinen Finale zeigte sie nochmal ihr ganzes Können. Der dritte Platz war ihr nicht zu nehmen.

Am Mittag starteten die Kumite-Kämpfe (Freikampf). Als erster vertrat Milan Holletschek das Karate Sasbach in der Altersklasse U14 Jungen -50kg. Mit schnellen und präzisen Kicks gewann er seinen ersten Kampf mit 6:2 Kampfrichterstimmen. Nach der Kampfzeit des zweiten Kampfes stand es 0:0. Da Milan passiver als sein Gegner kämpfte, verlor er diesen jedoch im Kampfrichterentscheid. Die Entscheidung um die Bronzemedaille konnte er mit konsequenten Schlägen zum Bauch für sich entscheiden.

In der Altersklasse U18 Jungen -68kg traf Fynn Alf in der ersten Runde auf einen allbekannten Gegner aus Rheinland-Pfalz. Obwohl diese zwei Athleten schon oft gegeneinander gekämpft hatten und es immer stark umkämpfte Kämpfe waren, überraschte Fynn bei diesem Turnier seinen Gegner mit jeder Aktion, sodass er den Kampf klar mit 5:1 Kampfrichterstimmen gewinnen konnte. In der zweiten Runde musste er sich dem WM -Fünften geschlagen geben. Der Kampf um Platz drei war ausgeglichen und spannend, doch Fynn nutzte eine Unkonzentriertheit seines Gegners und sicherte sich den Sieg.

Neben Kata ging Lilli Gallert auch im Kumite bei den U16 Mädchen +61kg an den Start. In den ersten zwei Kämpfen ließ sie keinen Gegenpunkt zu und gewann deutlich mit sieben bzw. acht Punkten Unterschied. Im Halbfinale stand ihr die diesjährige WM-Teilnehmerin aus Deutschland gegenüber. Es war ein sehr taktischer Kampf, in dem keiner der beiden die vorzeitige Führung übernehmen konnte. Woraufhin es, mit dem 0:0, auf einen Kampfrichterentscheid hinauslief in dem sich Lilli leider ihrer Konkurrentin geschlagen geben musste. Auch der dritte Platz blieb ihr an diesem Tag verwehrt, da sie hier knapp mit einer 5:4 Niederlage ihrer Gegnerin aus Sachsen den Platz auf dem Treppchen überlassen musste.